

Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Kinderansprecher sorgen regelmäßig für große Besorgnis und Unsicherheit. Der Grat zwischen Information zur Sensibilisierung der Kinder und ihrer Einschüchterung ist schmal. Wir wollen Ihnen mit diesem Merkblatt eine Hilfestellung geben, Ihre Kinder weit im Vorfeld auf schwierige Situationen vorzubereiten, ohne übertriebene Angst vor „Fremden“.

Für Kinder sind einfache Regeln und klare Absprachen die beste Orientierung. Wir Erwachsene haben die Aufgabe, die Kinder nicht durch „Panikmache“ zu verängstigen. Dies gelingt am Besten, wenn Gerüchten und Halbwahrheiten entschlossen entgegengetreten wird. Informationsaustausch und ein vertrauensvolles Miteinander von Schule oder Kita und Eltern ist ein wesentlicher Baustein zum Schutz der Kinder!

Darüber hinaus bieten auch andere Organisationen in Ihrer Region Elterninformationen, Multiplikatorenschulungen und hilfreiche Broschüren an. Die für Sie zuständigen Jugendämter und die polizeiliche Jugendkoordination beraten Sie gerne.

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot der Jugendkoordinatorinnen und Jugendkoordinatoren der hessischen Polizei steht Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Ihr Polizeipräsidium Südhausen

Ihre Ansprechpartner:

Uwe Walzel

Abteilung Einsatz
Stabsbereich E 4 Prävention
Opferschutz und Jugendarbeit
Polizeipräsidium Südhausen
Klappacher Straße 145
64285 Darmstadt

☎ 06151/969-2420

FAX: 06151/969-4005

Uwe.Walzel@polizei.hessen.de

Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt Dieburg

Kerstin Neumann

Jugendkoordinatorin Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg

Polizeipräsidium Südhausen

Klappacher Straße 145

64285 Darmstadt

☎ 06151/969-4206

FAX: 06151/969-4205

Kerstin.Neumann@polizei.hessen.de

Rolf Gengnagel, POK

Polizeistation Pfungstadt

-Besonderer Bezirksdienst-

Grüner Weg 10

64319 Pfungstadt

Tel.: 06157/950964

Fax.: 06157/950915

E-Mail: Rolf.Gengnagel@polizei.hessen.de



**Informationen
für
Lehrerinnen, Lehrer und Eltern**

**„Kinderansprecher“?
Wie schütze ich mein
Kind**

Tipps für Eltern ...

Ein selbstbewusstes Kind wird selten Opfer!

Stärken Sie Ihr Kind, denn das ist der beste Schutz!

Ergänzende Tipps finden sie hier 

Treffen Sie mit Ihrem Kind klare Absprachen:

- **WER** darf es im Auto mitnehmen!
- **WER** darf es von der Schule abholen!
- **Pünktlichkeit und Verlässlichkeit** für **ALLE!**

Absprachen müssen insbesondere den Fall berücksichtigen, wenn **SIE** verhindert sein sollten, durch Unfall, Arbeit, etc.

„Gib' der Tante einen Kuss!“

Ein Kind darf „NEIN“ sagen!

Ihr Kind soll lernen, sich abzugrenzen. Weder innerhalb des Bekannten-, Verwandtenkreises, noch Fremden gegenüber, muss Ihr Kind Berührungen oder Zärtlichkeiten dulden.

„Dieser Schulranzen gehört...“

Das ist sicher schön zu wissen, aber Namensschilder auf Rucksäcken und Schulranzen gehören in die Innenseite, denn die Ansprache mit dem Namen gaukelt dem Kind eine tatsächlich nicht vorhandene Vertrautheit vor!

Üben und Loslassen!

Auch wenn es **Ihnen** schwer fällt: Kinder müssen lernen alleine in ihrer Welt zurechtzukommen. Gehen Sie mit Ihrem Kind die Wege ab, üben Sie auch, wie man sich im Straßenverkehr und im Notfall richtig verhält. Aber lassen Sie auch los, damit Ihr Kind einen eigenen „Gefahrenradar“ entwickeln kann.

... und für Kinder

- Niemand geht mit Fremden mit, **DU** auch nicht!
- Steige nur in ein Auto, wenn **DU** das mit Deinen Eltern abgesprochen hast!
- Sei pünktlich und halte Dich an Absprachen, denn versprochen ist versprochen!
- Mit Deinen Eltern kannst Du über alles reden!
- Du gehst nur den Weg, den Du mit Deinen Eltern ausprobiert hast.
- Alleine den Schulweg zu gehen macht nicht so viel Spaß wie in der Gruppe. Kein Kind muss alleine gehen, **DU** auch nicht!
- Schrei so laut Du kannst, wenn Du Dich bedroht fühlst.
- Merk Dir, wo Du im Notfall Hilfe holen kannst.
- Vermeide einsame und dunkle Orte.
- Du gibst Deinen Namen und Deine Adresse nicht an Fremde.
- Der Notruf der Polizei ist 110, wenn Du mit der Polizei redest, sagst Du:
 - **WER** Du bist
 - **WO** Du im Moment bist
 - **WAS** genau passiert ist

Bei verdächtigen Wahrnehmungen:

Notruf 110

bitte orientieren Sie sich an dem Raster, das Sie auch mit Ihrem Kind üben!

Zusätzlich erleichtern Sie uns Fahndungserfolge mit folgenden Informationen:

- Angaben zum Fahrzeug (Typ, amtliches Kennzeichen, Farbe)
- Personenbeschreibung (Alter, Größe, Kleidung)
- Wann und wo haben Sie die verdächtige(n) Person(en) gesehen?
- Ihre Erreichbarkeit

Noch mehr Fragen?

... wir sind für SIE da!